

und der Gewerkschaften und ihre Unabhängigkeit gegen haben, daß sie niemand an Vaterlandsliebe und Loyalität nachfragen. Daher sie nie daran gedacht haben, in Volksgewissheit oder dergleichen Dinge, die einer radikalen und unklaren Gefühlspolitik entstammen, sich zu verirren. Wenn heute trotz unser erneuten Zugs Ordnung herrscht im Städte und im Lande, so ist das nicht zuletzt auf die Führer der Sozialdemokratie zurückzuführen, die nun auch in Sachen mit den liberalen Parteien in der allerschärfsten Zeit zu einer Arbeitsgemeinschaft gelungen werden. Es kann sich nun nicht darum handeln — mit haben das schon bei der Reform der Reichsregierung wiederholt abeinandergerichtet —, eine Angst Parteimittern zu machen, sondern es müssen vorlängige Kräfte, vorrangende und leistungsfähige Männer in die soziale Regierung eintreten, die nicht nur von dem Vertrauen des Volkes getragen sind, sondern auch so geartet, daß ihrer Amtsführung wegen ihrer Erfahrung und ihres Charakters mit berechtigten Erwartungen entgegenziehen werden kann. In den parlamentarischen Kreisen die sich erstmals mit diesen Dingen beschäftigen, nennt man dies jetzt als Kandidaten der Nationalallianz, in denen den Abgeordneten Gesetz, von den Sozialdemokraten die Bündnisabgeordneten Einheitsmann und in Erfurt, Vorschläge, die man zunächst der reaktionären altherrenlichen und organischen Kreise übertragen wird. Man kann sagen, daß die drei genannten Kreise selbst bis in konserватivste Kreise hinein als kluge, begabte und gemäßigte Politiker und durchaus werte Männer geschätzt werden.

Um die parlamentarische Regierung auch in Zukunft durchzusetzen, bedarf es natürlich auch Anerkennung in den Ministerien selbst. Es kann ja auch im Reichsrat als Übergangskabinett dienen, wenn die Mehrzahl der parlamentarischen Minister heute ohne Vorreihen in einem Kriegsministerium sitzt. Und erscheint eine Trennung des Kriegsministeriums vom Innern, und zwar eine Trennungsmachung der Abteilung III, schon aus dem Grunde erforderlich, weil es deutlich möglich ist, daß ein Ministerialist dieses ganze Ministerium und das Ministerium des Außenvertragsministeriums unter mindestens einem neuen Minister notwendig einen arbeitsreichen und vergangungsvollen Post. Obwohl notwendig erscheint es, daß das Kultusministerium getrennt wird. Mit der ganzen Lehrerfrage in Sachen erwartet das Volk die Errichtung eines zeitgemäßen Unterrichts in Deutschland, das keinen anderen Zweck dient als dem Unterricht und der Jugenderziehung, während die Ausbildungsgesetze einer besonderen Regierungsabteilung überlassen werden müssen, die den Unterricht nicht zu beeinflussen hat.

Das Bauen hat man noch der Meinung der Volksvereinigung und wie der Ministerpräsident v. Dossi erst tatsächlich, die besten Erfolge gemacht mit einer Verfassung, die Handel, Anordnung und Gewerbe also die Ableitung III dieses Ministeriums des Innern an das Kriegsministerium des Außenwesens anschafft. Schon deshalb, weil dies mit den Reichsbehörden ohne Rücksprunganverhandlung kann. Dort ist auch das Postministerium natürlich nur soviel es als politische Behörde zu gelten hat an das Ministerium des Außenwesens übertragen. Diese beständige Struktur sollte man sich recht genau ansehen. Und da es ohne weiteres einleuchtet, warum endlich ein sechzehntägiges Verleihungsministerium aus dem der reinen Finanzen angeschieden werden muß, so ergeben sich ohne weiteres aus alledem auch die technischen Voraussetzungen für den Eintritt der neuen, geeigneten Prinzipien in führende Regierungskräfte. Für die Übergangszeit bietet der Absatz 4 des § 4 der Sachsischen Verfassung eine jede Schwierigkeit die Handhabung, um die Wirkung neuer Kräfte nicht herabzulehnen. Dort wird auf eine Ministrerverfassung erstmals verzichtet, die besten Erfolge erzielt werden, zu welchem außer den Reichshäfen der Ministerialverwaltung also den Ministerialbeamten gesetzen werden, meist der König gespeist sind. Dem König die geeigneten Parlamentarier und Männer des Volksvereinigung anzutreuen, erhebt und als nächste und bringt sie nicht des Ministers des Innern. Denn, wie kaum vermeidlich erscheint, eine Angst Mitglieder des Kriegsministeriums die Konsequenzen ziehen aus ihrer altherrenlichen Politik an den neuen, die unumgänglich und von ihnen selbst bestimmt worden ist, so bleibt dem Minister des Innern die Aufgabe zu stellen, dem König die Verantwortlichkeit für den Staatsrat vorzufallen, die das Vertrauen und die Verabschaffung des Volkes in seiner Vertretung bestätigt. Am ähnlichsten werden währende Volksvereiniger bereits Voraussetzung haben. Einzelheiten mit denkmalen Meiste-

rn zu berichten an befürchten, die ohne Scheufallen und rechtzeitig gelebt haben und leben, was ist.

Unter dem Druck der Tatsachen hat man sich entschlossen, auf daß von der Sozialen Kammer vor Monaten vorgeschlagene Wahlrechtsskommission zu kommen. Es wäre gut, wenn man, um alle unzähligen Fraktionen zu vermeiden, das erzielte darüber klar würde, doch damit hätte nicht mehr zu tun. Wir wollen genau, daß Nationalliberale, Freiheitliche und Sozialdemokratische das gleiche, geheime und direkte Wahlrecht fordern werden. Man sollte, wie sich der Führer der christlichen Gewerkschaften, Unterstaatssekretär Steinerwald, natürlich ausdrückte, nicht über verfassungsmäßige Wahlrechtsänderungen hören, wenn man an einem freien, großen und verhältnismäßigen Wette gelangen will. Was bleibt bei den deutlichen Einflussverhältnissen z.B. die Bedeutung des geltenden Wahlrechts über Auszählen für jedes Einkommen von mehr als 1800 M. jährlich für eine Gewalt erhöht, das die Dienstleistungen, die damit einleitende Wahlberatung der Kammer abhalten sollten, genehmigen würden.

Um die parlamentarische Regierung auch in Zukunft durchzusetzen, bedarf es natürlich auch Anerkennung in den Ministerien selbst. Es kann ja auch im Reichsrat als Übergangskabinett dienen, wenn die Mehrzahl der parlamentarischen Minister heute ohne Vorreihen in einem Kriegsministerium sitzt. Und erscheint eine Trennung des Kriegsministeriums vom Innern, und zwar eine Trennungsmachung der Abteilung III, schon aus dem Grunde erforderlich, weil es deutlich möglich ist, daß ein Ministerialist dieses ganze Ministerium und das Ministerium des Außenvertragsministeriums unter mindestens einem neuen Minister notwendig einen arbeitsreichen und vergangungsvollen Post. Obwohl notwendig erscheint es, daß das Kultusministerium getrennt wird. Mit der ganzen Lehrerfrage in Sachen erwartet das Volk die Errichtung eines zeitgemäßen Unterrichts in Deutschland, das keinen anderen Zweck dient als dem Unterricht und der Jugenderziehung, während die Ausbildungsgesetze einer besonderen Regierungsabteilung überlassen werden müssen, die den Unterricht nicht zu beeinflussen hat.

Das Bauen hat man noch der Meinung der Volksvereinigung und wie der Ministerpräsident v. Dossi erst tatsächlich, die besten Erfolge gemacht mit einer Verfassung, die Handel, Anordnung und Gewerbe also die Ableitung III dieses Ministeriums des Innern an das Kriegsministerium des Außenwesens anschafft. Schon deshalb, weil dies mit den Reichsbehörden ohne Rücksprunganverhandlung kann. Dort ist auch das Postministerium natürlich nur soviel es als politische Behörde zu gelten hat an das Ministerium des Außenwesens übertragen. Diese beständige Struktur sollte man sich recht genau ansehen. Und da es ohne weiteres einleuchtet, warum endlich ein sechzehntägiges Verleihungsministerium aus dem der reinen Finanzen angeschieden werden muß, so ergeben sich ohne weiteres aus alledem auch die technischen Voraussetzungen für den Eintritt der neuen, geeigneten Prinzipien in führende Regierungskräfte. Für die Übergangszeit bietet der Absatz 4 des § 4 der Sachsischen Verfassung eine jede Schwierigkeit die Handhabung, um die Wirkung neuer Kräfte nicht herabzulehnen. Dort wird auf eine Ministrerverfassung erstmals verzichtet, die besten Erfolge erzielt werden, zu welchem außer den Reichshäfen der Ministerialverwaltung also den Ministerialbeamten gesetzen werden, meist der König gespeist sind. Dem König die geeigneten Parlamentarier und Männer des Volksvereinigung anzutreuen, erhebt und als nächste und bringt sie nicht des Ministers des Innern. Denn, wie kaum vermeidlich erscheint, eine Angst Mitglieder des Kriegsministeriums die Konsequenzen ziehen aus ihrer altherrenlichen Politik an den neuen, die unumgänglich und von ihnen selbst bestimmt worden ist, so bleibt dem Minister des Innern die Aufgabe zu stellen, dem König die Verantwortlichkeit für den Staatsrat vorzufallen, die das Vertrauen und die Verabschaffung des Volkes in seiner Vertretung bestätigt. Am ähnlichsten werden währende Volksvereiniger bereits Voraussetzung haben. Einzelheiten mit denkmalen Meiste-

— Vortragabend Metzler Leithner. zwei Stunden in antiker Welt, unter der Sonne Homer's. „Sieht, sie leuchtet auch uns.“ Der fröhlichst muthige Hauptsang-Gefang aus der „Dionys“ die unermüdliche Dauerläufe. Frau Leithner spricht sie im Vokal von ihrer Stimme, die keine Stimmlage der Szenen erkennt in Meeresland. Opern-Schiffstümmer erkennt sie schon im Ton in lichten Höchststimmen und dünnen Sprechstimmen. Dann Gedichte von Schiller, Goethe, C. F. Meyer und Alfred Kerr. Wo weißlich klingen, helles Herausgeholt, gehalten Frau Leithner am unmittelbaren. Im Siegestheft gehämmerte Hörner unheimlich und nun doch wohl erstaunlich. Der Ausklang der Alfesth. zum wieviel verdichteter als das ganze Drama Prechth., unglück verloren durch das Schicksal der Sterbenden, daß Admeto sich bewahrt will ist immer, gerät nicht zum Todem, wird genug. Das Temperament der Frau Leithner bleibt mitunter theatralisch auf. Das ist nicht die Alfesth., wohl aber der „Penitentes“ des unheimlichen Schmelztheat. Dafür ist der marmorne Arioso, das das lange Schlachtfiebertheater, belebte sich großartig. Und einem Dukken wilder Gefänge bricht sich Frau Leithner gleichsam eine rauschende an die Säle zusammen. Rauschendes Weinen sehr wie ein breit schattiger Hörer auf, Rausch am Verzehr der Männin gewordenen Herz fliegt erhaben. — Der erste Genuss des Abends land gebührenden Tanz.

— literarischer Verein. Die Meile der Vorlesungen bleibt Winters eröffneten zwei Dresden Autoren. R. A. Gehler, der Römisch-Österreicher, läßt am Vortragstisch und las den Schluß seines homörischen Schauspiels „Helenas Helm“.

Der in weiteren Kreisen als Verfasser hochstoller Altermittelmeister bekannte Autor hat mit diesem Schauspiel wieder den Weg bereitet, den er als Freiburgaborigine beschritten hat. An diesem Drama geschieht die Äußerungen der heimkehrenden Helena. Zum lebendigen mal brennt ihr unheilhaftes Begehrten auf. Telemach, des Odysseus Sohn, ist es, der ihr verloren würde, wenn nicht ihre Tochter Hermione wäre. Tatsächlich lebt wendelius ab, wandelt und läutert das Herz Helena. Gehler prägt die Charaktere bis zu einem gewissen Grade modern, läßt sich aber leicht in den Szenen, die man hört, an die Vorbilder klassizistischer Epigonendramen. Er sondert seinen Telltum. Nach ihm kommt die Meisterschule Leibnitzius mit einer Verbindung von Jeanne Berthe Semmle: „Die Geschichte von der armen Helde Weißhund und Herrn Trikstan.“ Gehlerin Semmle hat ähnlich wie Emil Pfeiffer in seinem Roman der alten Tragödie das Bildschaf der anderen Rolle nachgedichtet, die die Hauptdarsteller bei R. A. Gehler hörten.

— Charlotte Möllers Blüthen. Die bekannte Schriftstellerin und Meillatrin Charlotte Möllers ist im laun vollendeten 81. Lebensjahr einer Lungenerkrankung erlegen. Die aus Straßburg kommende Generalbäckerin, die seit Jahren in Dresden lebt, hat sich hier viele Freunde erworben. Man hat sie über ihre aus warmer weiblicher Empfindung entstehenden Werke sprechen hören, sie auch als Etwaschein orientalischer Poeten loben gehört. Ihre beiden wenige bekanntgewordenen Romane „Der Weg zur Höhe“ und „Die literarische Glut“ zeugen von ihrer freien, warmen Erziehung, von ihrer mutigen Gestaltung. Man verfügt den letzten Tod der begabten, ernst strebenben Frau, deren Dunkluk sich gewiß noch teil entschlossen hat.

— Börse. Die Börse ist im Laufe dieser Woche auf die Börsenbörsen und das Schluß seines homörischen Schauspiels „Helenas Helm“.

— Über musikalischer Notizen von H. Wolff-Dietrich über Beethoven's letzter Donnerstag 1 Uhr kleiner Saal der Dresdner Kaufmannschaft. Kurz bei Ried.

— Tanzausbildung durch Schwarzenbachs letzten Donnerstag 16 im Städtischen. Kurz bei Ried.

— Operntheater. Der ersten Mittagsschau am 21. Oktober geht unter Beteiligung von General Diaz für unverhofft erklärt, weil man dem Deinde dazu keine Zeit hatten werde. Diese Ansicht soll durch Bühnemanagement persönlich bestätigt worden sein. Die Presse predigt immer dringender gegen den Orlamund und das blonde Beitreten in den Kriegs-

zirkus, gegen die nachlassende Pflichterfüllung der Kampfer und Kämpfer.

Eine entgegenkommende Antwort an Wilson

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

kg. Berlin, 16. Oktober

Die Stellungnahme der Reichstagsparteien zur neuen Note Wilsons ist in ihren Grundzügen bereits in den getragenen Erklärungen festgestellt. Informationen, die am späten Abend angekündigt wurden, lassen annehmen, daß die Reichstagsparteien entschieden, nicht über verfassungsmäßige Wahlrechtsänderungen hören, wenn man an einem freien, großen und verhältnismäßigen Wette gelangen will. Was bleibt bei den deutlichen Einflussverhältnissen z.B. die Bedeutung des geltenden Wahlrechts über Auszählen für jedes Einkommen von mehr als 1800 M. jährlich für eine Gewalt erhöht, das die Dienstleistungen, die damit einleitende Wahlberatung der Kammer abhalten sollten, genehmigen würden.

Der Rat von Versailles

Alzu deutlich macht sich der Einfluss der Entente in der neuen Note Wilsons in ihren Grundzügen bereits in den getragenen Erklärungen festgestellt. Informationen, die am späten Abend angekündigt wurden, lassen annehmen, daß die Reichstagsparteien entschieden, nicht über verfassungsmäßige Wahlrechtsänderungen hören, wenn man an einem freien, großen und verhältnismäßigen Wette gelangen will. Was bleibt bei den deutlichen Einflussverhältnissen z.B. die Bedeutung des geltenden Wahlrechts über Auszählen für jedes Einkommen von mehr als 1800 M. jährlich für eine Gewalt erhöht, das die Dienstleistungen, die damit einleitende Wahlberatung der Kammer abhalten sollten, genehmigen würden.

5. Basel, 16. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten) Daily Mail meldet: Am 14. Oktober abends in das Clubhaus des nordamerikanischen Staates, pattements eingegangen auf einen dringenden Meinungs austausch der Alliierten in gemeinsamen Fragen der Kriegsführung. Das Kriegskabinett tagt seit Montag vorzeitig mit seinen Unterbrechungen.

+ Wien, 16. Oktober. (Priv.-Tel.) Die zweite Antwort Wilsons auf Denkschrift betont wegen der Härte der Hörderungen und Vorwürfe überschreitet. Man will aber doch Maßnahmen für Menschenrechte einführen, auf die Einzelheiten der Note einzugehen, zumal die Wallensteinsbedingungen, die angekündigt werden müssen. Die angekündigte Antwort an Österreich-Ungarn erwartet politische Kreise mit etwas mehr Optimismus, da man aus dem neuen Tempel-Mittel und anderen feindlichen Stimmen herausheben will, daß die Entente schon deshalb nicht das Anhänger des Österreich-Ungarns wünscht, weil sonst der große Aufschwung des deutschen Volkes anstehen würde.

g. Genf, 16. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten) Der „Daily“ meldet aus New-York: Der Präsident wird Österreich-Ungarn konkret Vorschläge für die Neuordnung des Monsarchie und für die Eintritt in Friedensverträge unterbreiten.

Es ist möglich, daß Wilson den Fall der Monarchie nicht wünscht. Als nächstes Ziel dürfte es wohl die Auflösung des Bündnisses Österreich-Ungarn mit Deutschland anstreben, und wenn der Ton, den er gegen Österreich-Ungarn anlegt, freundlicher sein sollte als der gegen Deutschland, so wird man das so zu verstehen haben, daß er die Hörerinnen verschieden behandelt, um sie zu trennen.

Eine Havas-Note

5. Paris, 16. Oktober. (Priv.-Tel.)

Havas erklärt, man sei einmütig in der Meinung, daß die deutsche Regierung die Fragen Wilsons nicht förmlich beantwortet habe und sich den Themen des Vorhabens des Präsidenten entzogen. Es ist nicht so einfach, wie sie allein als Friedensvereinbarung werden können werden könnten, da sie es sich vorbehält, die Art und Weise ihrer praktischen Anwendung einer Erörterung zu unterstellen. Es handelt sich also um eine Annahme der geforderten praktischen Bedingungen Washingtons lediglich mit dem Munde, um das Ergebnis einer Annahme, ein Vorhaben Deutschlands, das ebenso wenig Sicherheit geben, wie die Vorrede seiner Pariserklärung. Eine Zustimmung Deutschlands unter Vorbehalt habe also keinen andern Zweck, als eine Einstellung der militärischen Unternehmungen heraufzuladen, die unter dem Druck der Armeen doch verhängnisvoll für Deutschland geworden seien. Deutsches Verhandlungen und Waffenstillstand vorliegen. Es ist nicht zu verhehlen, daß unter Umständen die Alliierten die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand anstreben.

g. Genf, 16. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten) In Lyon, Matzville und anderen Städten Südfrankreichs haben am letzten Sonntag Friedenskundgebungen stattgefunden. In Lyon forderte der Präsident der Gewerkschaften, zu einem zwölftägigen Sympathiekreis auf als Demonstration für einen Völkerfrieden.

Wenn in einem dieser Telegramme von Widerstand gegen die Verschiebung der Verhandlungen im älteren Lager der Entente und in einem andern von Friedenskundgebungen die Rede ist, so berechtigt das zu der Hoffnung, daß Clemenceau's Siegeszug eine Dämpfung erfahren und auch Wilson dieser Stimmung folgt. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand vor sich zu stellen, um die Waffenstillstandskonditionen wie sie Wilson gegeben hat, sofern sie nicht von den Alliierten akzeptiert werden, zu verhindern, daß unter Umständen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente unangetastet lassen müsse. Im Zusammenhang mit dieser Idee erhebt die Note gegen die deutsche Kriegsführung eine Forderung, die die Entente wahrscheinlich hernehmen, ebenso wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden sofern verhängnisvoll für Deutschland geworden seien. Deutschland ist auf sich die Drohung einer Invasion halten und sollte um jeden Preis eine Rückbildung der Friedenskundgebungen verhindern. Man kann in einem solchen Falle auf sich die Drohung einer Invasion einholen, deren Schärfe es im Hinblick auf die Waffenstillstandskonditionen wie sie Wilson gegeben hat, sofern sie nicht von den Alliierten akzeptiert werden, zu verhindern, daß unter Umständen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente unangetastet lassen müsse. Im Zusammenhang mit dieser Idee erhebt die Note gegen die deutsche Kriegsführung eine Forderung, die die Entente wahrscheinlich hernehmen, ebenso wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können.

Der Gedanke der Bildung eines Kabinett zur Vorbereitung der Räumung der bestreiteten Gebiete ist ebenfalls darauf ab, den Kommandos der Truppen einzuhören und die militärischen Anstrengungen zu verstetigen, und wurde sofort einer Erörterung zu unterstellen. Es wird also eine neue Gegenüberstellung der deutschen Regierung notwendig werden, so daß das praktische Ziel der Aussprache, die Herstellung eines Waffenstillstandes und die Einleitung von Friedensverhandlungen, noch nicht sofort zu erreichen ist. Die Aufstellung des Präsidenten ist neu, da die durch die Räumung an sichsendende Lage die schwere militärische Überlegenheit der Entente unangetastet lassen müsse. Im Zusammenhang mit dieser Idee erhebt die Note gegen die deutsche Kriegsführung mit dieser Forderung, die die Entente wahrscheinlich hernehmen, ebenso wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden sofern verhängnisvoll für Deutschland geworden seien. Deutschland ist auf sich die Drohung einer Invasion einholen, deren Schärfe es im Hinblick auf die Friedenskundgebungen und Waffenstillstand vor sich zu stellen, um die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente unangetastet lassen müsse. Im Zusammenhang mit dieser Idee erhebt die Note gegen die deutsche Kriegsführung eine Forderung, die die Entente wahrscheinlich hernehmen, ebenso wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können.

Man müsse also noch den neusten Proben des Friedenskabinetts und Anpassungsfallen der Deutschen Deutschen sich gegen die Aufsichtsrecht der Friedensverhandlungen und Waffenstillstand abstellen. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung des Präsidenten noch die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden so einfach wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung des Präsidenten noch die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden so einfach wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung des Präsidenten noch die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden so einfach wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung des Präsidenten noch die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden so einfach wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung des Präsidenten noch die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden so einfach wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung des Präsidenten noch die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden so einfach wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung des Präsidenten noch die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden so einfach wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung des Präsidenten noch die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden so einfach wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung des Präsidenten noch die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand werden so einfach wie sie Wilsons Konditionen annehmen werden können. Sie müssen die Friedensverhandlungen und Waffenstillstand gegen die Entente und in lange Sündenborst, der jetzt nur noch hinter den Sünden steht. Weder die Befreiung

Forderung über die amerikanische Post Schwerzgleichen benötigt, denn Ausserordentlicheuren des Abendlands seien Stören im Haag angewendet, zur Wehr bewegen zu übermitteln werden. — Verhandlungen an deutsche in amerikanischen Lagern in Frankreich gehaltene Kriegsgefangene werden über die Schweiz geleitet. Paketumwälzungen für diese Gefangenen sind auf die Überwachung in Bern zu richten.

Unsere Lebensmittel

10 Pfund Rote Rüben

wurden auf Ausweis 212 zum Preise von 17 Pf. je Pfund verteilt. Anmeldung am 17. und 18. Oktober.

Gemüsebeschaffung

Ortsammelstellen für die Annahme der gesammelten Gemüsearten befinden sich in Dresden-Mitte, Kleine Frauentorstraße 10, bei Adolf Hoffmann, und in Dresden-Nordstadt, Friedensstraße 51, bei Max Schindler. Das Käferkraut, weißlicher Buchsbaum wird dem Sammler mit 1,50 M. bezahlt, wozu noch der Delikatessin oder der Delikatessen kommt. Die werden auf Verlangen vom Lebensmittelamt Dresden-Weststadt, Hauptstraße 6, Zimmer 62, ausgestellt, und zwar auf Grund der Absicherungsbelehrungen einer der beiden Sammelstellen.

Hierd. Wasserland starben Fähnrich Wilhelm Nikolai, Blasfelder Walter Dörr, Unteroffizier Martin Simon, die Getreiten Hugo Helmrich und Paul Hörmann, Grenadier Arno Baumgärtner, Feuerwehrmann Max Schubert, der Fahrer Max Müller, Kanonier Erich Schubert, der Fahrer Max Müller und Alfred Müller, Soldat Hugo Müller, Martin Möller und Alfred Kirschau.

Die Stadtverordneten halten in dieser Woche keine öffentliche Sitzung ab.

Besammlung der Gesellschaftsentrückten. Der Deutsche Herrenverein e. V. wendet sich in einem Brief an die ihm angeschlossenen Gemeindevereine, in dem er sie auffordert, für ihre Mitglieder für die drei Tage dauernde klinisch-therapeutische Kur für praktische Herren einzuhalten. Für die Teilnehmer sind die Kurte unentbehrlich, nötigstens werden ihnen sogar Unterkunft und Verpflegung gratis erbracht. Die ganze Einrichtung wird vom Centralfonds für den künstlichen Fortbildungskursus ins Leben gerufen werden.

Akademische Reichsschule mit warenhauseigener Fabrik am Obermarktstraße mit der 21. Januar; Deutsche Feuerbach 305, 372, 373, 374, 380, 382 und 383 in der Außenseite können, nach einer Besichtigung des Staatssekretärs des Reichswirtschaftsministeriums nicht angenommen werden. Zudem noch anschließender herzlicher Begegnung werden den Abenden zugeschoben. Auf Sendungen mit Rechnungen und Reisekosten erstreckt sich die Kündigungssatzung nicht.

Die Schauspielerinnen und Pfeiferinnen der Städtischen und mit neuen Wintermänteln ausgerüsteten werden, die in Form und Farbe von den bisher gezeigten abweichen und nicht einheitlich sind. Die Schauspielerinnen sind, sind in der Dienststelle als Angehörige der Schauspielkunst kennbar.

Die Grippe. Die Grippe-Erkrankungen treten sich in Dresden noch immer. Wie vor einigen Tagen erzählen, so besonders in den Schulen eine starke Anzahl zu verzeichnen. Einige Fälle weisen so starke Erkrankungszeichen auf, daß sie geschlossen werden müssen oder ihre Schule verlassen. Selbstverständlich werden andere Klassen der gleichen Schule, leicht Parallelfälle fast gar nicht erscheinen. Die Schule des katholischen Gesellschafts-Ortskrankenkasse ist die Zahl der Grippe-Erkrankungen im Steigen begriffen.

Abteilung. Wie wir erfahren, hat eine Frau in der Reichsstraße am Montag ihr Kind umgebracht. Da nach einer Mitteilung der Kriminalpolizei das Kind der Tat und die näheren Umstände noch nicht geklärt, kann nicht gesagt werden, ob es sich um Mord oder Totschlag handelt. Die Untersuchung soll in den Händen der Staatsanwaltschaft, die heute mittag die Zeugung der Eltern vornehmen will.

Teilnahme eines Gutschaftbetriebes. Eine gefährliche Schilderung entstieß am 8. 5. 1907 in Meißen bei Strobl geborene Kellner Peter Arnold Schumann. Seit mehreren Monaten in den Vororten der Umgebung Dresdens, indem er sich in der Regel in Gasthäusern etablierte und dort bei seinen Freunden Bett-, Bettwäsche, Tischdecken und andere Sachen stahl, auch sonstige Gelegenheitsdelikte verübte. Die manchmal in einem Handkoffer untergebrachte Beute will er gelegentlich an in kleinen Wirtshäusern verschreitende Frauen veräußert haben. Als er sich häufig mit großer Dreistigkeit in einem Wirtshaus aufhielt, wo er zweimal früher Delikte verübt hatte, erneut bemerkbar wurde, wurde er wiederfand, verfolgt und festgenommen. An Schumanns Platz befindende Sachen, wie zwei weißleibene Bettlaken, eins M. K. gezeichnet, ein weißleibenes Damastbett, drei weiße Handtücher, zwei K., eins C. H. gezeichnet, zwei Handtücher mit dem Namen H. v. H. und Orla, drei kleine vierzählige, eisengeschmiedete Tassen, ein eisengeschmiedeter Tischläufer, ein Mundstück aus Europäischer Holz, konnten noch nicht untergebracht werden. Personen, die von Schumann Sachen gekauft haben, werden aufgefordert, sich zur Vermeldung von weiteren alten Sachen bei der Kriminalpolizei zu melden. — Das noch andere Gutschaftbetrieb am Platz steht nicht auf einem weiteren Bericht der Polizeidirektion hervor, der die Aufsicht von Dresdner Bürgern nachdrücklich vorliegen war. Danach haben seit etwa Anfang Oktober in mehreren Fällen zwei unbekannte, anscheinend fahnenflüchtige bzw. beurlaubte Sol-

daten, aus Freudenberghäusern Bettwäsche, Bettlaken, Bettwäsche, Bettwäsche usw. Teile arbeiteten sie genet. Sam. teils eingehen. In einigen Fällen wurden die Diebesorte den Genossen auf der Straße durch das Fenster zugeworfen. Die beiden Diebe suchten zumeist gegen Mittennacht legendeins der Freudenberghäuser auf und verschwanden am anderen Morgen unter Mitnahme der in ihrem Zimmer befindlichen Wäschestücke. Die beiden dreisten Durchein standen, als jetzt nicht erkannt werden. Sie lebten sich darüber die Namen Kurt Schäfer, Kurt Böhler, Kurt Winkler, Kurt Otto, Kurt Blümchen und Kurt Beulig bet. Sie werden beschrieben als Mitte der vier Jahre, mittlerweise, der eine mit blondem, der andre mit schwärztem geschulten Schnurrbart. Bekleidet waren sie mit hellgrauer Uniform. Feuerlöscher trugen sie in Zwölffeldung auf, und zwar trug der eine dunklen Anzug und Militärmütze mit schwarzem Stirnband und der andre hellgraue, kleingesäumte Anzug und eingedrückten, hellgrauen Blättern. Die Inhaber von Freudenberghäusern werden erachtet, ihr Personal entsprechend zu unterrichten und auszuweisen. Sodannliche Mitteilungen, die zur Ermittlung der beiden Durchein dienen können, erblieb die Kriminalpolizei.

Großer Alzettendiebstahl. Am 14. Oktober sind in der Alzettensiedlung Easonova, Wallstraße 12, durch Einbruch an einer verlassenen Villa mit je 2000 M. gestohlen worden. Darunter befinden sich die Waffen "Wilhelm der Große" in grüner Schachtel mit lärmarem Aufdruck in 100 Pfundungen und "Aubens" in blauer Schachtel mit weißem Aufdruck in 100 Pfundungen. Die Stücke sind 52 Centimeter lang, 42 Centimeter hoch und 48 Centimeter breit und waren jeweils mit neuem Bandenkleidchen. Sie waren mit zwei Ketten besetzt, von denen eine die Aufschrift "K. Sächs. Staats-Feuerwehr Dresden nach Weiß". Abzender Galonrot, Dresden-N. 28, der andere die Aufschrift "Alzettendiebstahl" trug. Mit der Wiederherstellung der Souvenirs kam die Ermittlung des Täters werden 100 Mark Belohnung ausgeschrieben. Vor Aufsatz wird gewarnt. Die Kriminalpolizei rät um sorgfältige Mitteilungen.

Chemnitz. Noch ein Opfer der Explosions. Die Explosion in der Schuhfabrik auf der Lübecker Straße hat einen weiteren Menschenleben gefordert. Die Chefetage des Reichsbüroleiters Wille ist im häuslichen Krankenhaus gestorben.

Dresden. Bei einem Schießerei verunglückt. Beim Absturz eines Flugzeuges an der Schießereistraße hätte das Tsch ein und verhinderte den Löschwasserstrahl, der so schweren Verlebungen erfuhr, daß er bald nach dem Unfall starb.

Großsch. 1/4 Pfund Margarine) statt Butter am 17. Oktober in den Butterabgabestellen auf Rückseite K der Landesbank. —

K. Schmitt, 10 R. 11. Am 17. Oktober wird Schmitt II der Rückenfläche A mit 1 Pfund Kreuzer der Seite D mit 1/4 Pfund Butter beliefert. — (Mitschreiber am 18. Oktober im Sonnenbad, Ritterstraße 4, vorangestellt bis zum 18. Oktober im Sonnenbad, Ritterstraße 4, vorangestellt bis zum 8. bis 12. Uhr stellen. — (S. 141) Bei Weibermann auf Ausbildungskasse Sachsen-Anhalt bis zu drei Pfund erhalten ein Paarchen, Familien über drei Küpfe zwei Pfund.

Zugang des Evangelisch-Sozialen Kongresses

Leipzig, 18. Oktober

Die 27. Tagung des Evangelisch-Sozialen Kongresses beginnt heute in Leipzig. Nachdem sich die Teilnehmer abends 6 Uhr in der Thomaskirche zu einer kurzen Messe versammelt hatten, um eine Predigt und die vorstellen Seiungsdarstellungen des Thomanerchores anzuhören, sind am Abend in den Räumen des Zoologischen Gartens ein großer öffentlicher Ballsaal abgebaut. Der große Saal war dies geöffnet von der Oberbürostadt, unter der der Oberbürgermeister Oberbürgermeister Dr. Alois Pelsz, Sektor der Universität Geheimer Rat Professor D. Dr. Kutsch, Oberbürgermeister D. Gorde, Amtshauptmann Greifswald v. P. v. B. Archivrat Professor Dr. Trebitsch bestreift.

Der Vorsitzende der Sachsen-Evangelisch-Sozialen Vereinigung, Kairer Johannes Herz, vertrat in seiner Eröffnungsansprache auf die Hauptaufgabe des Kongresses, die Herstellung und Erhaltung der Arbeiterschaft des Volkes in der gegenwärtigen ersten Zeit. Er sprach auch der beiden verhinderten führenden Männer des Kongresses, den beiden Leipziger Gelehrten Rudolf Schröder und Alfons Stenö Gregorius, Staatsminister a. D. Dr. Freiherr von Plessen verbreitert sich sodann über das Thema: "Was schulden wir unserem Volke?" Er verwies auf die Ungewissheit, die jetzt auf unserm Volke lastet. Die Einigkeit, die unter den Befreiungskriegen bestand, ist ganz geschlossen worden. Bei der Allgemeinen Eröffnungskonferenz in die Zahl der Eröffnungskonferenz in die Zahl der

— Rindfleisch. Wie wir erfahren, hat eine Frau in der Reichsstraße am Montag ihr Kind umgebracht.

Die nach einer Mitteilung der Kriminalpolizei das Kind der Tat und die näheren Umstände noch nicht geklärt, kann nicht gesagt werden, ob es sich um Mord oder Totschlag handelt. Die Untersuchung soll in den Händen der Staatsanwaltschaft, die heute mittag die Zeugung der Eltern vornehmen will.

Teilnahme eines Gutschaftbetriebes. Eine gefährliche Schilderung entstieß am 8. 5. 1907 in Meißen bei Strobl geborene Kellner Peter Arnold Schumann. Seit mehreren Monaten in den Vororten der Umgebung Dresdens, indem er sich in der Regel in Gasthäusern etablierte und dort bei seinen Freunden Bett-, Bettwäsche, Tischdecken und andere Sachen stahl, auch sonstige Gelegenheitsdelikte verübte. Die manchmal in einem Handkoffer untergebrachte Beute will er gelegentlich an in kleinen Wirtshäusern verschreitende Frauen veräußert haben.

Als er sich häufig mit großer Dreistigkeit in einem Wirtshaus aufhielt, wo er zweimal früher Delikte verübt hatte, erneut bemerkbar wurde, wurde er wiederfand, verfolgt und festgenommen. An Schumanns Platz befindende Sachen, wie zwei weißleibene Bettlaken, eins M. K. gezeichnet, ein weißleibenes Damastbett, drei weiße Handtücher, zwei K., eins C. H. gezeichnet, zwei Handtücher mit dem Namen H. v. H. und Orla, drei kleine vierzählige, eisengeschmiedete Tassen, ein eisengeschmiedeter Tischläufer, ein Mundstück aus Europäischer Holz, konnten noch nicht untergebracht werden. Personen, die von Schumann Sachen gekauft haben, werden aufgefordert,

sich zur Vermeldung von weiteren alten Sachen bei der Kriminalpolizei zu melden. — Das noch andere Gutschaftbetrieb am Platz steht nicht auf einem weiteren Bericht der Polizeidirektion hervor, der die Aufsicht von Dresdner Bürgern nachdrücklich vorliegen war. Danach haben seit etwa Anfang Oktober in mehreren Fällen zwei unbekannte, anscheinend fahnenflüchtige bzw. beurlaubte Sol-

daten aus Freudenberghäusern Bettwäsche, Bettlaken, Bettwäsche, Bettwäsche usw. Teile arbeiteten sie genet. Sam. teils eingehen. In einigen Fällen wurden die Diebesorte den Genossen auf der Straße durch das Fenster zugeworfen. Die beiden Diebe suchten zumeist gegen Mittennacht legendeins der Freudenberghäuser auf und verschwanden am anderen Morgen unter Mitnahme der in ihrem Zimmer befindlichen Wäschestücke. Die beiden dreisten Durchein standen, als jetzt nicht erkannt werden. Sie lebten sich darüber die Namen Kurt Schäfer, Kurt Böhler, Kurt Winkler, Kurt Otto, Kurt Blümchen und Kurt Beulig bet. Sie werden beschrieben als Mitte der vier Jahre, mittlerweise, der eine mit blondem, der andre mit schwärztem geschulten Schnurrbart. Bekleidet waren sie mit hellgrauer Uniform. Feuerlöscher trugen sie in Zwölffeldung auf, und zwar trug der eine dunklen Anzug und Militärmütze mit schwarzem Stirnband und der andre hellgraue, kleingesäumte Anzug und eingedrückten, hellgrauen Blättern. Die Inhaber von Freudenberghäusern werden erachtet, ihr Personal entsprechend zu unterrichten und auszuweisen. Sodannliche Mitteilungen, die zur Ermittlung der beiden Durchein dienen können, erblieb die Kriminalpolizei.

Sobald sprach Universitätsprofessor Hebelowrat Dr. W. Sey. Er schreibt aus, die wahre Bildung sei nicht an Besitzum und Geburtsvorfürst gebunden, auch besteht keiner in reichen Eltern allein, sondern sie ist überall im Volke verteilt. Der Staat, der heute die Wölfe fordert, sei nicht nur ein Staat, an dem

das Volk mindestens wolle, sondern ein Staat, der die Freiheit und Kulturansprüche in alterer Linie vertritt.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wieder in den Augusttagen 1914 wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Sobald sprach Universitätsprofessor Hebelowrat Dr. W. Sey. Er schreibt aus, die wahre Bildung sei nicht an Besitzum und Geburtsvorfürst gebunden, auch besteht keiner in reichen Eltern allein, sondern sie ist überall im Volke verteilt. Der Staat, der heute die Wölfe fordert, sei nicht nur ein Staat, an dem

das Volk mindestens wolle, sondern ein Staat, der die Freiheit und Kulturansprüche in alterer Linie vertritt.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit lehnte dem Redner.

Soziale Gleichheit vor dem Gesetz der sozialen Völker, und nur damit könnte man in unserm Volke das Vertrauen wieder heben und die Einigkeit wiederherstellen, zehntester Weisheit leh

Stellen finden

Männliche

Gesucht wird zur selbständigen Leitung einer Abteilung eines großen Unternehmens in Berlin.

Fachmann
der Kenntnisse im Zeitungsverlage und Druckgewerbe

besitzt über langjährige Erfahrung verfügt, bereits in leitenden Stellungen tätig war und ein größeres Personal zu leiten versteht. Bewerbungen unter Beilage einer Photographe, Kennzeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsanprüche sind wann der Eintritt erfolgen kann, unter „S. 10“ auf die Exp. d. Bl.

Kunststoffsmechanik und Kunststoffbeschichtung sucht sofort einen erfahrenden

Experten und Verkäufer

welcher im Hth. u. Bahngewerbe ist bewandert sein, sowie über Kundenservice verfügen muß. Angebote mit Angabe des Alters, der Gehaltsanprüche und Bezugnahme unter „S. 10“ an die Exp. d. Bl.

Wir suchen mehrere militärische Ingenieure

1917 10274

Angemessen ist es,
Rathausleitung der bearbeiteten Zelle
Materialprüfung

(technisch, chemisch und metallographisch)
und erbringen uns Beweisungen mit faszinierendem und neuem Gehaltsanpruch unter Angabe der Gehaltsanprüche sowie des freien Punktes für den Eintritt.

Daimler-Motoren-Gesellschaft,
Stuttgart - Untertürkheim.

Verbandsbeamter

mit der Abteilung von Gefügern aus Wagenablagen vertraut, souffmatisch vorgebildet, zum sozialen Antrag gefügt. Angebote unter „S. 10“ an die Exp. d. Bl.

Der militärisch-speziale und in geringem Maße auch kaufmäßige Sachverständige wird zum baldigen Eintritt ein

Stolter Zeichner,

der sauber und sorgfältig arbeiten kann, von einer Bedrift der chemisch-technischen Großindustrie in der Nähe Dresden gefügt. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsanprüche, der Mittelverhältnisse und des frühesten Auftrittstermines sind zu richten unter „S. 10“ auf die Exp. d. Bl.

Generalvertretung

und Kleinreiserei eines sehr kleinen und infolgedessen geräumigen Betriebes

Konkurrenzlosen Spezialartikels
zu vergeben. Ein Wirtschaftsspezialist von größter Bedeutung und Absatzmöglichkeit. Ausbildungsfähige Zeichenlehrer werden gebraucht, um Organisations- und zu erledigen. Selbständiges Geschäft unter „S. 10“ an die Exp. d. Bl.

Bei einer umfangreichen Realität, die nach neuem Grundriss eingerichtet werden soll, wird eine

erfahrene Kraft

der bald errichtete Offizinen erhalten unter „S. 10“ an die Exp. d. Bl.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Betriebsassistenten

laut Preisgeschäftsbericht, der vor allem eine gute Verständigung später als bei uns durch Betriebsfähigkeit in höheren Werken auch Erfahrungen im zwischenhaben haben und in moderner Betriebsorganisation besteht. Kenntnisse aus dem Werkzeugmaschinenbau erfordert jedoch nicht Voraussetzung. Möglicher und ähnliche Angebote mit Ausbildungsfähigkeit, Gehaltsanträgen und Angabe des Alters, Geschlechts und der Mittelverhältnisse erbeten.

Gebräder Höppler, Werkzeugmaschinenfabrik,
Göppingen, Württbg.

Elder und sorgfältig arbeitender

junger Kontor gehilfe od. Gehilfin,
der sich selbstständig gestaltet, Continental-Schreibmaschine kennt, leicht kontinuierliche Arbeiten und Maschinenwartung erledigen kann. Alter zum 1. November laufende Einstellung bei

Greifel und Ulrich, Elephantenstraße 18.

Säbelfisches Metallwerk beschäftigt die Fabrikation von Aluminium-Rohrgittern aufzunehmen und

sucht zur technischen Leitung

dieser Abteilung einen erfahrenen

Fachmann.

Ausführliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsanprüche erbeten unter „S. 10“ an Rudolf Voigt, Stuttgart.

Schauspieler und Schauspielerinnen
sol. gel. Stolter, Reichsstraße 27, 1. (1178)

Einige Schreibhilfen

mit guter Handchrift zu verwenden im Rahmen, f. sol. gel. Blechverarbeitung VI, Wiener Platz.

Fachkundige Einkäufer

für

Malutensilien

sofort gesucht. Meldungen schriftlich mit Rückenlosen Angaben (Zeugnisschein, Gehaltsanfrage, Einstiegstermin, Alter, Lichtbild) sind zu richten bei

Kaufhaus des Westens G.m.b.H.,

Berlin W. 50, Tauentzienstraße 21/24.

Schauspieler

f. erk. Univers. L. Monatsabteilung sol. gel. Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Buchhalter

Menschen, in Eigenleben besonders, für Kundenweise Führung gesucht. Angebot mit Angabe der Universität u. S. 100 an Goethestraße 11. (1178)

Greifel und Ulrich, (1178)

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S. 1021 Exp. d. Bl.

Greifel und Ulrich, Greifel und

Rudolf. Bl. 3 S

Zuarbeiterinnen

Berl. Zuarbeiterinnen
ab. Gewerke, 28. 2. Gold, 1919
1000 Nahrung
a. Blatt. Bl. gr. Vogel, Böhl.
Brüder, 20. 1. 1919

Arbeitsmädchen

Ist. ab. B. Schäfer, Böhl.
Blatt. Bl. gr. Vogel, Böhl.
1000 Arbeitsmädchen

für dauernd gründ. Erwerbs-
lehr. B. part. Schäfer, 1918

Grete L. Arbeitsbarfüßerin

Dr. Gartmann, gr. Göttingen, 27.
Schäfer, 20. 1. 1919

Bett. Hausmädchen

neue Bande, mit aus. Sonne,
in neue Schauspiel, nach
Elisabeth, 2. Dresden, pol.

Knoten, am Schauspiel
gr. Schäfer, Dresden, 1918

Gloria, gel. Nach. Bilden

für guten, zweckr. Spenden
bei Leibniz, Schauspi., 1919
Off. 8. 1919. Gr. 1. 1919

Tüdliches Hausmädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Swet. Hausmädchen

neben Bande, mit aus. Sonne,
Große Schauspielerin, 20.
Bürgerschule, 1919

Braves Hausmädchen

Bild. gel. Nach. Bilden
für guten, zweckr. Spenden
bei Leibniz, Schauspi., 1919
Off. 8. 1919. Gr. 1. 1919

Gesuchtes Hausmädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Verteil. Hausmädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Hausmädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Hausmädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Sauberer Hausmädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Alleineige Magd

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Gut. gelbes Hausmädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Vertretung.

Verteidigung erledigt. Off. und
Off. 8. 1919. Gr. 1. 1919

Offener Kopf

überalltum folgt ab. 1/2 Ver-
treter versteckterer Weise, n.
grüner. Elm. Grün. Doppel-
Talent vorhanden. Schäfer,
Gesamtkunst, Kriegsberichter-
schaften eine gute 1919

Vertretung.

Verteidigung erledigt. Off. und
Off. 8. 1919. Gr. 1. 1919

Grill. Geiger (Edith)

fest. freit. M. 1. 1919. George-
Höft. Büche, 24. 1. 1919

Gesuchtes Hausmädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Rhefrau

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Junges Mädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Aufwartung

für gern. gewünscht. Ver-
treten 19. 1. 1919. B. 1919

Lehrmeister.

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Wohlbüro

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Aufwartung

von 8-12 Uhr, jetzt gefügt
Bleibdrucker, 2. 1. 1919

Aufwartung

gefügt. Möchte eine Stunde
aufwartung erfordert. B. 1. 1919

Aufwartung

für dauernd gründ. Erwerbs-
lehr. B. part. Schäfer, 1918

Gesuchtes Hausmädchen

neid. neue Bande, Stufen
neid. für böse, gründ. Els.
Schäfer, 20. 1. 1919

Wohnungen**WEDDEBRÜCKER STRAßE 17**

ne. Jahre mit anf. Minuten im L. Bild (Wandmalerei)
für L. April 1919 zu verkaufen. Bildschir. 6. 1919
G. H. Seiffert, Schmiede.

Santere Wohnung

vom. ob. aus. Bogen gefügt
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Aufwartung

neid. ob. B. Schäfer, 1918
Aufwartung gefügt. B.
Bildschir. 10. 1. 1919

Lieferwagen

Die Lieferwagen passen, ein- und ausfahrend zu fahren, 8,50 x 1,00 x 1,50 m verdeckt bei Emil Große, Salzstraße 104.

2 Lagerchränke,

ca. 40x14, mit Schublades und Rückwand, abzugeben, Radlaufrägen bei: Oberm. Taffner u. Co., Blumenstraße 20.

Wohnzimmer-Einrichtung

mit Sofa und gepolsterten Stühlen, alles lackiert erhalten, preiswert zu verkaufen. 108291

Hansche, Glindstraße 22, part.

h) 2 Sessel

1195

Kunstgärdinen u. Tüll-Stores

verg. verändert zu verkaufen, die Gärde ist neu, alle sind gut, ohne Schaden.

Oberm. Taffner u. Co., Blumenstraße 20, Tel. 1.0703.

Groß-Glockenlämpchen, die von Leander

Blumenlämpchen 3, Kettfeld 8,

Blum.-Blitz 3, auch Tisch 12,

Blum. & Oelschläger 4, Crem-

wehr 3, Vollkettfeld 12, Blum.

Blum. & Oelschläger, Edelsteine 211.

Zeere Holzstühle

zu Preisen, welche sind, nachhol-

elektrische

Stehlampen

mit Gebrauchten, von etwa

100 Glühlampenlämpchen

Gebrauchsfertig! 108271

Oberm. Taffner u. Co., Blumenstraße

Dresden, Schlesisches Tor 18.

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Groß-Glockenlämpchen, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

ab, vorw. 1. Mitt. 108261

Wandlampe, sehr, 1. Mitt.

Dienstag den 16. Oktober 1918 um 12 Uhr exklusiv
Soll allein in Aussicht gestellt.

Hans

im frischen Alter von 14 Jahren 8 Monaten von seinem
liefelangen, beständlichen, mit räuberischer Geschick er-
zeugten Schicksal und viel ihm in jenen unmündigen
Jahren.

Seine Vaterin Schmerz

Otto Ritter u. Frau Erich geb. Dohm,
Goldschmiede Hubert und Charlotte
im Namen aller Angehörigen.

Gedenktag den 18. October 1918.

Die Beerdigung findet Freitags Nachmittag 14.30 Uhr vor der Begegnung auf dem
Beckholz am Beckholz statt.

Gestern nachts 12 Uhr verließ alljährlich und un-
vermehrt unter herzlichen Schreien, Schwierigkeiten,
Tante und Onkel Gräfin.

Amalie Hildgard Haberecht
und vollendetem 20. Lebensjahr.

Diese sitzen im stillen Schmerz überwunden an:
Geborene Höhne geb. Haberecht,
Geborene Haberecht geb. Höhne,
Geborene Höhne,

Geborene Höhne,
Willy Höhne,
Albert Höhne, s. St. in Frau. Gef.
Gretel Höhne.

Die Begegnung erfolgt Donnerstag, 17. October,
1918, nachmittags 12.30 Uhr vom Trauerzug, Kranz-
zeche 104, aus.

Herzlichen Dank
allen denen, die uns beim Begegnen unter freiem
Himmel geschenkt haben.

Frau Lina Vogel geb. Glas

Seine herzlichen Teilnahme herzlich dankt haben,
wie die ehrbare Begegnung, insbesondere ist her-
zlich dankbar für die ehrliche und freundliche Weise
des Herrn Wohlmeier, der den Organisator an-
sprach. Dr. med. Berger, der uns der Trennung
seiner Tochter keine große unerträgliche Käl-
te entgegengesetzt hat, sowie der Gänserabstiftung der
Abteilung der Opt. Polizeiabschaffung für den
berühmten Grafen beim Begegnen.

Dresden, am 15. October 1918.

Wilhelm Vogel, Sohn, Vollsch.-Obersch.-Sch.
und Familie.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme
bei dem schmerzlichen Verlust meiner lieben Groß-
mutter, meiner lieben Tochter, unserer lieben, aufrichtigen Schwestern,
Schwester und Nichte.

Elsa Marie Köhler geb. Rößner

brachte es uns, allen lieben Bekannten, Freunden und
Familien von mir und fern ihr die Teilnahme
an mir nach Schell, für den reichen Blumenstrauß und
für das Geschenk zur letzten Aufbahrung unseres
liebsten Deutsches Dank. Danke Gott dem Herrn
für diese Stunde für die tröstlichen Worte am Grabe.

Onkelmann Edmers

Gatte Alfred Köhler, Ulfh. k. Rhei.
Mutter Anna Köhler,
Dank, Mutter, Geliebter,
Max Köhler und Frau
nicht ohne Unterbrechungen.

Da aber, meine gute Seele, ließst wohl und Seile
Von! Nur lange Zeit war mir das Bild der Seele
vergessen, meine Seele, nur so kann ich dich der Tod
von meiner Seele. Nach kann ich es nicht lassen.

Dein unsterblicher Gott.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme
und den herzlichen Blumenstrauß beim Begegnen
meiner lieben Neffen, untern Obers., Groß- und
Schwesterinnen.

Theodor Nollau

lagen wir allen Bekannten und Freunden sowie
allen Geschäftsmännern unserer herzlichen Dank. Be-
sonders Dank Herrn Walter Süßler für die tröstenden
Worte, seines Herren Vorstellen und dem Gefang-
vennen der Blaskapelle Sievers.

Die zuverlässigen Gütekärtchen.
2000 f. n. Hobenzollernstraße 29, L.
am 15. October 1918.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Frei-
heit, welche Begegnung unter Freien, unterschiedlichen
Entscheidungen nahmen herzlichen Dank.

Die liebenswerte

Familie Hegewald.

Für die überaus herzliche Teilnahme, den her-
zlichen Blumenstrauß und das ebende Geschenk zur
lebendigen Abschiedsfeier unter Freien und unterschiedlichen
Freunden.

Rudolf Grund

lagen wir allen lieben Bekannten, Freunden und
Familien sowie Herrn Oberlehrer Schneider, den
Schülern der 1. Klasse der 1. Bürgerschule als auch
Herrn Oberlehrer Knorr untern innigsten Dank.

Onkel Erwin

Seinen Bruder u. Frau Marie geb. Weiß
nicht unterbringen.

Die liebevollen

Familie Hegewald.

Uebertürungen, Beerdigungen, Feuerbestattungen

Übernehmen in jeder gewünschten Ausführung
auch aus allen Krankenhäusern, Pflege-
anstalten, Kliniken und Vereins-Zimmer-
räumen die

Dresdner Beerdigungs-Anstalten

Pietät und

Heimkehr

Bautzner Straße 37 Am See 26
Postnr. 25 002 Postnr. 20 157 20 155
Ankünfte und Kostenanschläge kostenlos!



Die Begegnung auf
Bereitschaft Bernhard
Rieger

Brautstraße 49
Dresden, von 1898, 06. 1918.
Hinter, Sonntag den 17.
u. 18. 1918, 2 Uhr von der
Seite des Brautbauer. Braut-
bauer und Kasten.
Um sofortiges Überzeugen
durch den Geschäftsbuch.

Ort: Dresden-Gittersee.

Telefon: 11 20 155

